

Volks- & Anzeigebblatt

Das Volk- und Anzeigebblatt erscheint wöchent-
lich 3 mal **Dienstag, Donnerstag** und
Samstag, und kostet vierteljährlich bei der Re-
daktion 90 Pf. durch die Post bezogen 1 Mt. 15 Pf.

für Stadt und Land.

Einrückungsgebühr für die 3spaltige Zeile
oder deren Raum 6 Pf. Annoncen welche bis
Montag, Mittwoch und **Freitag** Mit-
tags eintreffen, finden Aufnahme.

Neunundzwanzigster Jahrgang. **Nro. 24. Winnenden, Samstag den 24. Februar 1877.**

Revier Geradstetten.

Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Dienstag den 27. Februar

aus Rosberg bei Brenningsweiler: 28 Eichen bis 79 Cm. Durchmesser 51 Fm;
1 Weißbuche 0,14 Fm., 1 Elzbeer 0,15 Fm., 10 Erlen 3 Fm.,
126 Forchen IV. Cl. 23 Fm. (auch zu Weinbergpfähle geeignet)
Rm: 18 eichene Prügel, 5 buchene Scheiter, 42 dto. Prügel,
6 erlene Prügel, 26 forchene Prügel, 21 hartes Anbruchholz,
450 eichene, 2150 buchene, 50 erlene Wellen, ungebundenes
forchene Reis geschägt zu 850 Wellen.

Um 9 Uhr im Schlag. Das Stammholz wird zuerst ausgebaut; Der
Verkauf des Brennholzes beginnt nicht vor 11 Uhr.

Bergebung eines Straßen-Baues.

Die Verlängerung der Zufahrtsstraße zur Station **Maubach** soll im Submissionsweg
vergeben werden.

Nach dem Kostenvoranschlag betragen die Herstellungskosten der

Erdbarbeit	177 M. 28 S
Maurer- und Steinhauer Arbeit	259 M. 70 S
Chausstrungs-Arbeit	296 M. 30 S
	733 M. 28 S

Liebhaber für diesen Accord werden eingeladen, die Bedingungen aus dem Kostenvoran-
schlag hiefür auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle einzusehen und daselbst ihre Offerte, in
Procenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt, schriftlich versiegelt, und mit der Aufschrift

„Angebot auf Straßenbau-Arbeiten in Maubach“

spätestens am

Montag den 26. Februar

Nachmittags 2 Uhr

einzureichen, um welche Zeit die Eröffnung stattfinden wird.

Winnenden, 21. Februar 1877.

K. Eisenbahn-Bau-Amt
Dafer.

Winnenden.

Lieferung von Baumpfählen.

Die Lieferung von ca. 400 Stück tannenen geschälten Baumpfählen je 2 1/2 Mtr.
lang und 0,07 Mtr. am dünnen Ende stark soll im Submissionswege vergeben werden.

Die Bedingungen können auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle einge-
sehen werden, und sind die Offerte schriftlich, versiegelt, mit der Aufschrift:

„Angebot auf Baumpfähle“

spätestens bis

Montag den 26. Februar

Vormittags 11 Uhr

in dem Eisenbahnbureau dahier abzugeben, um welche Zeit die Eröffnung statt-
finden wird.

Den 19. Febr. 1877.

K. Eisenbahnbauamt
Dafer.

Winnenden.

Fahrniß-Verkauf.

In der Santmasse des

Christian Nühle, Mehlhändlers hier
kommt die vorhandene Fahrniß, und zwar:

I. Im Hause des Küfer **Ulber**.

Etwas Gold und Silber, Küchengeräth, Schrein-
werk, allerlei Hausrath und etwas Mehl.

II. Im Hause der Frau Postverwalter **Kems-
hardt** Wittwe hier.

Etwas Gold und Silber, Leinwand, Küch-
geschirr, Schreinwerk und allerlei Hausrath heute

Samstag den 24. Febr. d. J.

von Morgens 8 1/2 Uhr an

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die
Liebhaber eingeladen werden.

Winnenden den 19. Febr. 1877.

K. Amtsnotariat
Dinkelacker.

Revier Winnenden.

Eichenstamm- und Brennholz-Verkauf.

Am **Dienstag den 27. d. Mts.**
im Strobach bei Hochdorf: 10 Stück Eichen
mit 19,43 Fm., 236 Rm. meist eichene
Scheiter, Prügel und Anbruch, 1470 dto.
Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im
Schlag.

Reichenberg den 18. Febr. 1877.

K. Forstamt
Bechtner.

Revier Winnenden.

Holz-Verkauf.

Am **Montag den 26. d. Mts.**

im Zwerenberg: 1
Eiche mit 1,22 Fm.,
1830 Nadelholzstangen
von 1 bis 12 M. Länge, 84 Rm. meist
forchene Kastenholz, 6,280 gemischte und
forchene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr
im Schlag auf dem Schafttrieb.

Reichenberg den 17. Febr. 1877.

K. Forstamt
Bechtner.

Winnenden.

Verakkordirung von Bauarbeiten.

Die bei Ausführung eines Neubaus für die Paulinenpflege erforderlichen Bauarbeiten werden im Submissionswege an tüchtige Meister vergeben. Nach dem Vorschlag betragen die Kosten für

1) Grabarbeit	459	Wrt.
2) Maurerarbeit	14689	,
3) Pflasterarbeit	266	,
4) Gypferarbeit	1629	,
5) Zimmerarbeit	6211	,
6) Schreinerarbeit	2614	,
7) Glaserarbeit	1011	,
8) Schlosserarbeit	908	,
9) Schmiedarbeit	177	,
10) Flaschnerarbeit	618	,
11) Hafnerarbeit	147	,
12) Delfarbansrich	527	,

Uebernaehmlustige wollen in Offerte auf einzelne Arbeiten oder auf Ganze den Abstreich in Prozenten ausgedrückt schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot für Bauarbeiten“ versehen portofrei und längstens bis Montag den 5. März Nachmittags 5 Uhr der Inspektion der Paulinenpflege übergeben, woselbst bis dahin Pläne, Kostenvoranschlag und Affordsbedingungen eingesehen werden können. Der Zuschlag wird in einigen Tagen erfolgen.

Winnenden.

Haus-Verkauf.



Das der Frau Bürstenmacher Schausler Wittw. gehörige Wohnhaus sammt 8 Ar 60 M. Gras- und Baumgarten, ebenso Scheuer mit 94 Meter Gras und Baumgarten, ist angekauft und kommt dasselbe heute

Samstag den 24. d. M.

Nachmittags 2 Uhr
in Aufstreich auf dem Rathhaus.

Winnenden.

Der Unterzeichnete setzt sein Baumgut im Waiblingerberg dem Verkauf aus und können Liebhaber täglich einen Kauf mit ihm abschließen.

A. Sommer.

Ferner habe ich noch 1 Morg. und 1 1/2 Viertel Acker in der Einsenhalde zu verpachten.

A. Sommer.

Thomas Mayer Schreiner verkauft 2 Viertel 15 Ruthen Acker am Leutenbacher See oder Mühlbrunn. Liebhaber können täglich einen Kauf mit ihm abschließen.

Winnenden.

Versicherungs Anträge für die Württembergische Privat-Fener-versicherungs Gesellschaft in Stuttgart besorgt pünktlichst der Agent
Hermann Binz.

Winnenden.

Dankfagung.

Ich fühle mich gedrungen, Allen denen, die bei dem großen Brande Hilfe geleistet haben, meinen aufrichtigsten Dank auszusprechen; möge Gott jeden vor einem solchen Unglück und Schrecken bewahren.

Krauß zur Krone.

Winnenden.

Es wird ein Viertel Acker in der Brach zu pachten gesucht.

Von wem sagt die Redaktion.

Für Damen

das schönste, praktischste und billigste
Geschenk

ist Heuser's Nähnisch-Schere- und Etui-Sachen-Garnitur

aus Solinger Silberstahl (Silversteel), enthaltend: Zuschneide-, Nagel-, Stick- und Knopflochscheere, hochfeines Trennmesser, Nadelbüchse, Pfriemen, Handschuhknöpfer und 2 Häkelnadeln.

Preis für diese Garnitur in einem schönen Etui Mark 6,00. — Unentbehrlich für jeden Nähnisch! Dauerhaft und unverwundlich bei fleißigstem Gebrauch. Garantie der Vorzüglichkeit durch eventuelle franco Rücknahme. — Depôt für Deutschland bei

**Josef Vibroux in Aachen,
Ottostraße Nr. 25.**

Von den vielen Anerkennungschriften lasse einige folgen: — Ew. Wohlgeboren ersuche um die Gefälligkeit, mir noch 4 Stück Garnituren gegen Rücknahme einzusenden.

Roschentin (Oberschleien), den 18. Octbr. 1876.

Emma Hüppe, bei der verewittw eten Prinzessin zu Hohenlohe-Jungelfingen
2. Beehre mich den Empfang der Garnitur anzuzeigen. Dieselbe ist von großer Güte und kann jeder fleißigen Dame, welche auf eigene Arbeit hält, bestens empfohlen werden.

Germerheim a/Mh., den 12. Dec. 1876

Scheidemandel, Bahnhofsverwalter.

3. Meinen besten Dank für Ihre gelungene Ausführung meiner Bestellung von 2 Garnituren; bitte Sie, mir nenerdings 3 solcher Garnituren zuzusenden.

Bern, den 6. Januar 1877.

C. Kocher Sohn.

NB. Obige Garnitur ist zum Originalpreis zu beziehen durch die Expedition dieses Blattes.

Winnenden.



Heute Samstag
Bockbraten
neßt ausgezeichnetem Bier bei
G. Bündel z. Adler.

Winnenden.

Es werden 100 fl. gegen 6% sofort aufzunehmen gesucht.

Von wem sagt die Redaktion.

Winnenden.

Eine gute

Nähmaschine

hat zu verkaufen.

Friedrich Halbgewachs.

Winnenden.

Hausverkauf.

Unterzeichneter ist gesonnen, sein bestehendes Wohnhaus zu verkaufen, Liebhaber hierzu können es täglich einsehen und einen Kauf mit ihm abschließen.

Gottlob Burkhardtmaier Glaser

Winnenden.

Ein Hausantheil mit allen Erfordernissen ist dem Verkauf ausgesetzt.

Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Jacob Geißler hat sein bestehendes Wohnhaus sammt Scheuer und Stall und gutem gewölbtem Keller verkauft und bringt solches heute

Samstag den 24. d. M.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus in Aufstreich, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Winnenden.

Stockfische

frisch gewässert, empfiehlt

Aug. Brandner,
Seifensieder.

Winnenden.

Ruhrer Gas-Coaks
per Ctr. Wrt. 1.70

Duxer Salonkohlen
per Ctr. Wrt. 1.60

empfehl

A. Groß, Hafner.

Winnenden.

Die Garne von der Spinnerei Weingarten können bis zu **Nro. 120** abgeholt werden bei dem Agenten

C. F. Glock.

Erste Prämie für Malz-Extract in Paris, Ulm, Moskau, Wien, Santiago und Philadelphia.

Löflund's Malz-Extract, das ächte, concentrirte, gegen Husten, Heiserkeit, Catarrhe, Athmungsbeschwerden, nach **Riemeyer** Ersatz des Leberthrans.

Löflund's Malz-Honig, eine Art versüßtes Malz-Extract von vortrefflichem Geschmack und ausgezeichnete Wirkung bei Brust- und Halsleiden, besonders Keuchhusten.

Löflund's Malz-Extract mit Eisen, gegen Bleichsucht und Blutarmuth das wirksamste, von Aerzten und Patienten allgemein bevorzugte Mittel. — **Malz-Extract mit Chinin**, ein neues Kräftigungsmittel für Frauen und Reconvalescenten.

— **Malz-Extract mit Kalk** nach Dr. Reich, wird gegen Lungenleiden, Scrophulose und englische Krankheit ärztlich empfohlen.

— **Malz-Extract mit Pepsin** ist ein neues diätetisches Magenmittel. — **Löflund's Malz-Extract-Bonbons** sind außerordentlich schleimlösende, sehr leicht verdauliche und schmackhafte Husten-Bonbons.

Löflund's Kinder-Nahrung, das bekannte Extract der Liebig'schen Suppe für Säuglinge, liefert durch einfaches Auflösen in warmer Milch die nahrhafteste und billigste Nahrungsspeise und vollständigen Ersatz der Muttermilch.

Diese Präparate der Firma **Ed. Löflund** in **Stuttgart** sind vorrätzig in beiden **Apotheken** in **Winnenden**

Winnenden.

Geschäftsöffnung und Empfehlung.

Hiermit machen wir einem verehrten Publikum von Stadt und Land die ergebenste Anzeige, daß wir unter Heutigem eine

Mehl-Niederlage

aus einer best renomirten, neu eingerichteten Kunstmühle errichtet haben: und empfehlen nun zu den billigsten Preisen alle Sorten Mehl und Staub.

Achtungsvoll **Gebrüder Mühle.**

Wohnhaft bei Herrn Küfer Alber.

Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau.

Gegründet im Jahre 1848.

Grundkapital Neun Millionen Mark.

Generalagent **Georg Sick** in Stuttgart.

Die Gesellschaft übernimmt zu festen billigen Prämien-Versicherungen gegen Feuergefahr auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände.

Bei landwirthschaftlichen Versicherungen werden erhebliche Vortheile gewährt.

Zur Aufnahme von Anträgen sowie Ertheilung jeder wünschenswerthen Auskunft ist gern bereit. Der Herr Agent

A. Bühler, zum Bad in Winnenden.

Die berühmte Schrader'sche Weiße Lebensessenz

v. Apotheker Schrader, Feuerbach-Stuttgart welche schon Tausenden, die mit den langwierigsten und schwersten

Magenleiden

behaftet waren, allein geholfen hat und die in den meisten Familien als diätetisches Hausmittel ganz unentbehrlich geworden ist, wird Jedermann dringend empfohlen.

Zu haben pr. Fl. 1 M. in beiden Apotheken in Winnenden.

Winnenden.

8 Str. unberegetes Heu und Klee hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Verloren.

Es ging vorige Woche ein neuer **Hundebeißkorb** verloren. Der redliche Finder wolle ihn gegen Belohnung bei der Redaktion abgeben.



Für eine der ältesten und solidesten Feuer-Versicherungs-Anstalten wird für Winnenden und Umgegend ein tüchtiger solider Agent sofort gesucht.

Auftragende wollen sich unter Eifre B. Schriftlich wenden.

An die Redaktion dieses Blattes.

Es ist wissenschaftlich festgestellt, dass Cacao als Nahrungsmittel von unschätzbarem Werthe, dass eine reine unverfälschte Chocolate das gesündeste Getränk ist! Die Stollwerck'sche Hof-Chocoladen-Fabrik in Cöln haftet jedem Consumenten ihrer mit Stempel und Siegel versehenen Chocoladen für absolute Reinheit; ihr Product wurde auf der Weltausstellung zu Wien i. J. 1873 als das vorzüglichste von 137 Concurrenten prämiirt und ihr Etablissement zur Kaiserlichen Hof-Chocoladen-Fabrik, der einzigen im Deutschen Reiche ernannt. Auf der Weltausstellung in Philadelphia erhielt die Fabrik neuerdings die Preis-Medaille.

Die Chocoladen sind in den meisten grösseren Geschäften vorrätzig; Aufträge von Privaten werden nur nach Orten von der Fabrik ausgeführt, wo sich keine Verkaufs-Niederlagen befinden.

Gehörleiden,

Taubheit heilt sicher und gründlich, wenn nicht angeboren.

F. Kattepoel in **Ahaus**, Westphalen.

Für's Herz.

Jesu, laß mich nur, frei von Creatur, Unverwandt auf dich nur sehen, Und durch Glauben, Lieben, Flehen, Neue Kraft aus dir anzieh'n für u. für. Mach zum guten Baum mich, u. dir selbst Raum. In mir, durch die Himmelslehren, Welche unser Herz befehren, Wenn's zu ihnen sich auch kehrt lauterlich.

Stuttgart, 21. Februar. Die heute ausgegebene Nummer 4 des Regierungsblattes für das Königreich Württemberg veröffentlicht das Gesetz, betreffend die Apanage Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Wilhelm von Württemberg. Vom 20. Februar 1877; eine königliche Verordnung, betreffend die Zuständigkeit der Behörden und Beamten zur Verhängung von Ordnungsstrafen gegen die ihnen untergebenen Beamten. Vom 13. Februar 1877; und enthält ferner eine Verfügung des Ministeriums des Innern, betreffend den Verkauf der als Handelsartikel vorkommenden Arzneimischungen in den Apotheken. Vom 15. Febr. 1877.

Tagesbegebenheiten.

Stuttgart, Selbstmord. Ein 19 Jahre alter Kplograph hat sich gestern Abende erschossen. Das Motiv dazu ist unbekannt.

Die Cannstatter Krauß-Affaire, ein Räthsel, von dem die Einwohnerschaft Cannstatts seit 14 Tagen rathlos stand, hat sich nun in grausamer Weise aufgelärt. Der Commerzienrath Krauß, einer der angesehensten Bürger Cannstatts und Vorstand der dortigen Gewerbebank, hat, wie die „Ned.-Ztg.“ schreibt, das in ihn gesetzte Vertrauen schmähtlich mißbraucht, insofern er auf den Namen der Bank Gelder bis zu 158000 M. aufnahm und in seine Tasche steckte. Durch falsche Einträge wußte er den Betrug bis gestern zu vertuschen, und es sehen sich nun die Theilhaber der Bank in die Lage versetzt, diese Summe zu ersetzen. Ein schwerer Schlag für die Stadt, deren Finanzlage ohnedies schon ungünstig genug ist und ein trauriger Beitrag zu der Lehre, daß man in gegenwärtiger Zeit Niemand mehr trauen darf.

Eisenbahnunfall. Der den Schnellzug nach Heilbronn führende Zugmeister stürzte, wie die „Ned.-Ztg.“ berichtet, am Sonntag kurz nach der Abfahrt von Hall, als er vom Trittbrett aus nach einem Wagen sehen wollte, herab und wurde durch den heftigen Aufschlag schwer am Kopfe verletzt, so daß derselbe seinen Verletzungen bereits erlegen ist.

Ulm, 19. Februar. Eine Falschmünzerbande entdeckt! Heute wurde, schreibt die hiesige „Schnellp.“ unsere Stadt durch die Nachricht überrascht, daß es der unermüdlchen und äußerst umsichtigen Thätigkeit des Gensdarmrie-Wachtmeisters Schiele in Neu-Ulm gelungen sei, eine Falschmünzer-Bande, deren Spuren er schon seit 14 Tagen verfolgte, zu entdecken. Als Mitglieder derselben wurden verhaftet: Bildhändler Schwarz, Schlossermeister Görg von Neu-Ulm, Viktualienhändler Amberg, ein Schweizer, Graveur Michel, ein Badenser, der längere Zeit in der Münze in Stuttgart beschäftigt war. Bei der in den betreffenden Wohnungen vorgenommenen Hausdurchsuchung wurden außer sämtlichen Vorrichtungen zum Prägen von Münzen auch die hiezu erforderlichen, äußerst fein gearbeiteten Stempel und zwar für Belgische und französische 20-Francs-Stücke mit den Jahreszahlen 1853 und 1855, dann ein Brustbild Königs Leopold II. von Belgien von 1874 und Napoleon III. vorgefunden. Weiter fand sich ein belgisches Wappen, Stempel-Bleiabdrücke, Abfälle von geschlagenen Münzen, Münzblätter u. s. w. Ein gleichfalls unferliges 20-Francs-Stück, belgischen Gepräges, ergab bei oberflächlicher Besichtigung, daß es gegenüber einem ächten leichter im Gewicht und stärker ist, dagegen im Durchmesser mit demselben vollständig übereinstimmt. Dem Vernehmen nach sollen diese Münzen im Auslande, besonders in der Schweiz, in Verkehr gesetzt worden sein.

Rothenburg, a./L., 19. Febr. Gestern kam hier ein eigenthümlicher Selbstmord vor. Eine noch ledige Frauensperson, 75 Jahre alt und fast 50 Jahre bei einer Herrschaft in Diensten stehend, hat sich in der Befürchtung, daß ihr beinahe an 9000 Gulden betragendes Vermögen ihr nicht mehr für die alten Tage reiche, in den ziemlich tiefen Brunnen des Hauses, das sie nach dem Tode ihres Herrn noch bewohnte, in der Nacht gestürzt und wurde heute aus demselben gezogen.

Bierlinge! Der Zeugschmied und Eisenhändler J. Freudigmann in Großengtingen, bisher Vater von 8 Kindern, ist von seinem Ehegatten mit Bierlingen (2 Knaben und 2 Mädchen), lauter gesunden, kräftigen Kindern beschenkt worden; am 19. d. M. fand die Taufe dieser 4 neuen Weltbürger statt.

Robheit. Am letzten Freitag Abend lehrte der Schullehrer S. in Ottmarsheim in etwas erregtem Zustande heim, in welcher Verfassung er später seiner ansangs aus dem Hause entflohen, aber nachher wieder zurückgekehrten Tochter mit einem Messer verschiedene Verwundungen am Kopf und der rechten Hand beibrachte.

Wie dem „Bamb. Volksbl.“ als sicher erzählt wird, soll vor etwa vierzehn Tagen einem Soldaten in einer Bamberger Kaserne durch einen seiner niederen Vorgesetzten ein Ohr vollständig abgerissen worden sein. Die Folgen für den unglücklichen Verletzten seien höchst bedenklich.

Diebe erster Classe. Einer weit verzweigten Bande, welche auf höchst raffinirte Weise Taschendiebstähle verübt hat, ist die Polizeibehörde in Berlin auf die Spur gekommen. Die als Clavierlehrerin angemeldete anderelichte Hünge und ihre Helfershelfer machten Reisen auf Eisenbahnen und benutzten Nachts regelmäßig die erste Wagenklasse. Bei diesen Gelegenheiten verübten sie gegen die Mitfabrgäste Diebstähle, welche höchst einträglich gewesen sein müssen. Denn bei der in der Wohnung der Hünge vorgenommenen Hausdurchsuchung sind die elegantesten Toilettengegenstände, zwölf schwere seidene Kleider, Juwelen und ungefähr 8000 Mark baares Geld vorgefunden worden. Die Hünge stammt aus einer alten Verbrecherfamilie und ihre Mutter büßt gegenwärtig noch eine sechsjährige Zuchthausstrafe ab. Bald nach der Festnahme der Hünge lief bei der Criminalpolizei ein Schreiben ein, in welchem ein Schuhmachermeister sich beschwerte, daß man eine so achtbare Dame festnehmen konnte, die ich vom Clavierunterricht bisher so reblich ernährt habe. Der anonyme Schuhmachermeister wurde ermittelt und mußte seine Fürsorge für die „Clavierlehrerin“ damit büßen, daß er selbst und mit ihm noch andere Complicen verhaftet wurden.

Brüsel, 22. Febr. Der „Nord“ veröffentlicht den Text der rumänischen Note an die Pforte vom 10. Jan. worin die Pforte ersucht wird, durch eine schriftliche Deklaration sicherzustellen, daß Rumänien unter den in der türkischen Verfassung erwähnten Provinzen nicht mitbegriffen sei. Der „Nord“ fügt hinzu: Die Pforte beantwortete bisher diese Note nicht.

Konstantinopel, 22. Febr. In Rücksicht auf die schwebenden Verhandlungen mit Montenegro dürfte der Waffenstillstand um vierzehn Tagen verlängert werden. Das Zustandekommen des Uebereinkommens mit Serbien ist sicher.

Timothee Trimm,

der bekannte Pariser Humorist, wurde eines Tages von einem Gläubiger heimgesucht, der nicht eher weichen wollte bis er befriedigt sei. Alles Unterhandeln war unnütz. Der Gläubiger pflanzte sich auf einen Stuhl und Trimm arbeitete weiter. Nach einiger Zeit zog der Gläubiger Butterbrod und Käse hervor und stärkte sich zu weiterem Ausharren, ja aus den Blicken, welche er auf ein Sopha richtete, konnte Trimm sogar entnehmen, daß er die stille Absicht zu tragen schien, dieses zu seiner Lagerstatt zu machen. Da erhob sich der gequälte Schuldner plötzlich, verstopfte mit Zeitungspapier jede Ritze seines Zimmers und hing an die dem Gläubiger gegenüber befindlichen Wand einen großen Zettel mit den darauf geschriebenen Worten: „Wir sterben Beide auf Grund freiwilliger Uebereinkunft.“ Dann machte er mitten im Zimmer ein Kohlenfeuer zurecht. „Was wollen Sie denn thun?“ fragte der Gläubiger erschreckt. „Ich werde uns Beide mit Kohlendampf ersticken,“ erklärte Trimm kaltblütig. Da ergriff der Gläubiger entsetzt die Flucht.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt

vom 21. Februar 1877.

Getreide-Gattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös. M. Pf.
Dinkel.	Säcke 55	Etr. 662	Säcke --	5961 76
Haber.	Säcke 19	Etr. 318	Säcke --	3220 49

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenzen gegen die letzte Schranne wie folgt.

Getreide-Gattung.	Höchst	Mittl.	Niedst	Bestiegen	Gefallen.	Bemertung.	
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.			Höchst.	Niedr.
Kernen Etr.	—	12	—	40	—	—	—
Dinkel "	9 10	9	8 90	—	7	9 30	8 80
Haber "	7 70	7 28	7 5	—	19	8 --	6 60
Gemischt "	9 60	9 40	9 20	—	—	—	—
Einforn Sr.	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2 80	2 60	2 50	—	—	—	—
Mischl pr. C.	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	3 40	3 30	3 15	Misch nur in Ganßh und Bogen verkauft.	—	—	—
Weizen	4	3 80	—		—	—	—
Ackerbohnen	3 10	3	—		—	—	—
Erbsen	5	—	—		—	—	—
Linzen	5	—	—		—	—	—
Welschkorn	3 50	3 40	3		—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1 40	1 20	—	—	—	2 Pf.	Brod 28
Frd. Butter	1 10	1	—	—	—	4 Pf.	schw. Brod 48 Pf.
1 Bd. Stroh	— 70	— 60	—	—	—	1 Kr.	Weden 60 Gr 3 Pf
1 C. Heu	—	—	—	—	—	—	—